



Sitzung vom 13. December 1889.

Aufnahme neuer Mitglieder. — Vortrag von Dr. C. Michalke: Ueber actinisches Licht und dessen Messung. — Referat von Oberlehrer Kleinstüber: Ueber Diapositive. — Referat von Dr. Riesenfeld: Ueber das Magnesiumblitzlicht von Prof. Müller. — Ausstellung. — Geschäftliches.

Vorsitzender: Prof. Dr. Neisser.

Es werden die Herren Kaufmann Rösler jun, Prof. Dr. Schmarson, Kaufmann M. König, Kaufmann M. Ritter, Gymnasiallehrer P. Beyer und Victor Reif als Mitglieder aufgenommen. Die Kieler Gesellschaft von Freunden der Photographie und die Schlesische Gesellschaft treten in das Verhältniss der gegenseitigen Mitgliedschaft. Dasselbe Verhältniss wird für den Münchener Verein erstrebt. Der Verein zählt gegenwärtig 104 Mitglieder.

Herr Dr. Michalke sprach über die Erzeugung der Spectra der verschiedenen Lichtquellen. Er discutirte zunächst das optische Spectrum, dessen Helligkeitsmaximum im Gelb liegt. Die Gesamtstrahlung einer Lichtquelle besteht aber nicht blos aus optischen, d. h. auf unser Auge wirksamen Strahlen, sondern auch aus Wärmestrahlung, electricischer Strahlung und chemisch wirksamer oder actinischer Strahlung. Betrachtet man die Einwirkung des actinischen Spectrums auf die Trockenplatte, so erhält man, abweichend von dem optischen Spectrum, die stärkste Einwirkung im Blau und Violett. Dort, wo im Spectrum schon optische Dunkelheit herrscht, nämlich jenseits des Violett, herrscht noch actinisch grosse Helligkeit, und während im Roth fast keine Einwirkung auf die Trockenplatte erfolgt, wirken die Strahlen doch auf die Netzhaut unseres Auges. Redner erläuterte dies graphisch, indem er die Wellenlängen als Abscissen, die entsprechenden Helligkeiten als Ordinaten zeichnete. Allgemein enthält eine Flamme um so mehr auf die Trockenplatte wirksame Strahlen, je weisser sie dem Auge erscheint. Die Sonne enthält relativ um so mehr actinische Strahlen, je höher sie steht, da die Erdatmosphäre gerade für die brechbarsten Strahlen das grösste Absorptionsvermögen besitzt. Dass die optische und actinische Wirkung des Lichtes in den einzelnen Theilen des Spectrums nicht proportional geht, hat den Uebelstand, dass die Helligkeitscontraste zweier verschieden gefärbter Felder von der Trockenplatte nicht so wiedergegeben werden, wie sie dem Auge erscheinen. Man